Praxis nach dem Hochschulabschluss: Trainee-Programme, Praktika, Volontariate, Stages

Der Übergang vom Studium ins Berufsleben gestaltet sich je nach Fachrichtung, Abschluss und Praxiserfahrung sehr unterschiedlich.
Wo sich kein Direkteinstieg anbietet, können Trainee-Programme, Praktika für Hochschulabsolventinnen und -absolventen, Volontariate resp. Stages den Start in den Arbeitsmarkt erleichtern. Die vorliegende Kurz-Info beschreibt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser befristeten Einstiegsangebote, mit Fokus auf Trainee-Programme.

Inhalt

1 Trainee-Programme: eine Einführung 2
1.1 Allgemeine Trainee- und Fachtrainee-Programme 2
1.2 Schweizer und globale Trainee-Programme 2
1.3 Ausbildungsinhalte 3
1.4 Branchen und Anbieter (Auswahl) 3
1.5 Zielgruppen 4
1.6 Voraussetzungen 4
1.7 Bewerbungsverfahren 4
1.8 Zeitlicher Rahmen 5
1.9 Salär 5
1.10 Nutzen 5
1.11 Wahl des Programms 5
2 Praktika, Stages und Volontariate 6
2.1 Praktika 6
2.2 Volontariate und Stages 6
2.3 Nicht nur Pflichten, auch Rechte 7
2.4 Suchmöglichkeiten für Praktika, Volontariate, Stages 7
2.5 Einsätze im Ausland 7
3 Weiterführende Links 8

© 2023 SDBB | CSFO – berufsberatung.ch

1 Trainee-Programme: eine Einführung

Im Rahmen eines Trainee-Programms (teilweise auch Career Start oder Graduate Talent Program genannt) erhalten Hochschulabsolventinnen und -absolventen während einer auf ein bis zwei Jahre befristeten Anstellung einen möglichst umfassenden Einblick in ein Unternehmen. Sie werden mit dem Aufgabenspektrum und der Betriebskultur vertraut gemacht und lernen verschiedene Einsatzbereiche kennen: Abteilungen, Filialen oder sogar andere Unternehmen (z.B. im «Cross Company Programm» von Mobiliar und Post). Gleichzeitig können sie sich durch konkrete Lernziele und Kurse weiter qualifizieren. Trainee-Anbieter ihrerseits – meist grosse Finanz-, Handels- und Industrieunternehmen – prüfen mit den strukturierten Programmen mögliche zukünftige Mitarbeitende und sichern sich so ihren (Führungs)-Nachwuchs.

Die Einsätze verlangen von den Auszubildenden, den sogenannten Trainees, von Beginn an Eigeninitiative, grosse Flexibilität sowie die Bereitschaft, zunehmend Verantwortung zu übernehmen und sich früher oder später für ein festes Aufgabengebiet zu entscheiden. Darum sind sie nicht mit einem unverbindlichen Schnuppern zu verwechseln und werden – im Vergleich etwa zu Praktika – auch verhältnismässig gut entlohnt.

1.1 Allgemeine Trainee- und Fachtrainee-Programme

In der Regel wird zwischen allgemeinen Trainee-Programmen und Fachtrainee-Programmen unterschieden.

Im **allgemeinen Programm** (oft Management-Trainee-Programm) durchlaufen Trainees unterschiedliche Abteilungen einer Firma («job rotation»), z.B. HR, Sales & Marketing, Finanzen.
So erhalten sie Einblicke in Funktionen, Fachbereiche und Unternehmensabläufe, können ihre Interessen und Fähigkeiten erkunden und auch individuell gefördert werden. Dieses Programm eignet sich darum besonders für Studienabgängerinnen und -abgänger, die klären möchten, welche (Führungs-)Position oder Tätigkeit sie später im Unternehmen einnehmen könnten.

Beim **Fachtrainee-Programm** hingegen wird je nach der fachlichen Ausrichtung und den Präferenzen der Absolventinnen und Absolventen zu Beginn festgelegt, in welchem Unternehmensbereich sie eingesetzt werden und so eine Spezialisierung angestrebt (z.B. Fachkarriere im Marketing). Diese Programme sind darum nicht immer standardisiert, sondern können auch individuell auf die Trainees zugeschnitten werden.

In gewissen Firmen kann zwischen allgemeinen sowie spezialisierten Programmen gewählt werden. Eine Gegenüberstellung der beiden Programmarten findet sich auf **https://talendo.ch > CareerCoach > Career Starter** ab Seite 120.

1.2 Schweizer und globale Trainee-Programme

Viele internationale Unternehmen bieten neben Programmen in der Schweiz auch globale Trainee-Programme mit zusätzlichen Einsätzen bei Niederlassungen im Ausland an (z.B. bei Siemens). Der Bewerbungsprozess für solche Programme ist oft international standardisiert (z.B. bei SwissRe). Das heisst, er läuft in Englisch ab und steht auch Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus dem Ausland offen (z.B. bei ABB). Im Gegenzug können sich Personen mit einem Schweizer Hochschulabschluss zum Teil auch direkt für Traineeships im Ausland bewerben (z.B. bei Unilever, Hilti, aber auch bei Unternehmen ohne Schweizer Standort, z.B. in der Automobilbranche). Voraussetzungen für einen solchen Einsatz sind in der Regel eine gültige Arbeitsbewilligung für das jeweilige Land sowie entsprechende Sprachkenntnisse. Zudem gilt es, die regional unterschiedlichen Bewerbungsabläufe und Fristen zu beachten.

1.3 Ausbildungsinhalte

Der Anteil der praktischen Arbeit ist in Trainee-Programmen insgesamt sehr hoch. Dieser «on-the-job»-Einsatz, welcher in der Regel ca. 80% ausmacht, wird häufig ergänzt durch «off-the-job»-Kurse und Weiterbildungen. So besteht ein Traineeship meist aus folgenden Programmpunkten:

- Übernahme von Verantwortung für Teilprojekte (Führen lernen)
- Spezielle Trainings: soft skills, Projektmanagement, Persönlichkeitsentwicklung
- Möglichkeit zu interner und externer Weiterbildung, vereinzelt bis zu einem Zertifikatsabschluss
- Mentoring durch erfahrene Coaches («Göttis») und/oder ehemalige Trainees
- Zum Teil Hospitationen bei Partnerfirmen; bei global tätigen Unternehmen Auslandaufenthalte

1.4 Branchen und Anbieter (Auswahl)

Trainee-Programme werden vor allem von (mittel)grossen Unternehmen angeboten. In folgenden Branchen sind sie besonders häufig:

Finanzwesen: Die meisten grösseren Banken und Versicherungen stellen Trainees ein, von der Allianz über die Kantonalbanken und SUVA bis zum Vermögenszentrum.

Konsumgüter: z.B. Barry Callebaut, Coca-Cola, Emmi, Lindt, L'Oréal, Rivella, Unilever, Wander

Einzelhandel: z.B. Aldi, Coop, Denner, Fenaco, Ikea, Interdiscount, Lidl, Manor, Migros Gruppe

Energie, Mobilität, Technik: z.B. ABB, Alstom, Amag, Axpo, BKW, Bosch, Bühler, Bystronic, CKW, Emil Frey, Flughafen Zürich, Hilti, Hitachi Energy, Jura, Pilatus Flugzeugwerke, RUAG, SBB, Schindler, Schneider Electric, Siemens, Strabag, Swiss

Chemie, Pharma, Healthcare: z.B. CSL Behring, DSM, Johnson & Johnson, Lonza, Novartis, Roche, Sonova, Syngenta, UCB

Vereinzelt suchen auch grosse **Bau-, Immobilien-, Logistik-, Telekom- oder IT-Firmen** (z.B. Bertschi, Implenia, ISS, Post, SIGA, Swisscom, Swiss Prime Site, T-Systems), **NPOs/NGOs** resp. internationale Organisationen (z.B. EFTA, IKRK, UN) mithilfe von Trainee-Programmen nach Nachwuchs. **Unternehmensberatungen** wie Deloitte, EY, KPMG oder PWC haben zudem meist spezialisierte Karrierestart-Programme in Bereichen wie Audit oder Tax & Legal im Angebot, mit der Möglichkeit zu einem HFP-Abschluss als Wirtschaftsprüfer/-in oder Steuerexperte/-expertin. **Personaldienstleister** (z.B. Hays, One Agency, Prime21) wiederum können Interessierten mit einer internen Ausbildung zu einem massgeschneiderten Einstieg in die Beratung verhelfen (Junior Recruiter resp. Consultant).

Aktuelle Trainee-Angebote sind auf Jobportalen ausgeschrieben wie **www.semestra.ch/trainee**, **https://talendo.ch > Jobs > Suche** oder **www.traineeprogramme.ch** resp. finden sich direkt auf den Karriereseiten der (z.B. oben genannten) Firmen mit detaillierten Informationen zu Einsatzbereich, Dauer, gefragten Studienrichtungen, Anforderungen und zum Bewerbungsprozess.

Suchen Sie auch bei Ihren Wunschfirmen unter Schlagworten wie Unternehmen, Über uns, Karriere, career, Jobs, Stellen; Recruiting, Training-Programme, Ausbildung; (Berufs-)Einsteiger, Studierende, Graduates, (Hochschul-)Absolventen und Absolventinnen, Young Talents.
Wo Trainee draufsteht, ist aber nicht immer Trainee drin – und umgekehrt. Absolventen- und Absolventinnenprogramme werden teils auch unter Namen angeboten wie Career Start oder Development Program, Management Praktikum, Junior Managers oder Future Leader Program, Master-Entwicklungsprogramm. Es lohnt sich, genau hinzusehen.

1.5 Zielgruppen

Trainee-Programme sind der ideale Berufseinstieg für Neuabsolventinnen und -absolventen, die zwar schon über erste Praxiserfahrung (z.B. durch Praktika oder studienbegleitende Jobs) verfügen, sich aber zunächst beruflich orientieren möchten. Am häufigsten gesucht werden Personen der Fachrichtungen Betriebs- und Volkswirtschaft, Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Informatik, Mathematik und Recht. Je nach Branche werden aber auch Medizin- und Pharmazie-Absolventinnen sowie Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaftler berücksichtigt (z.B. bei KPMG, Novartis). Welcher Hochschulabschluss verlangt wird (Universität oder Fachhochschule, Bachelor oder Master), ist abhängig von Arbeitgeber und Branche. Personalverantwortliche können dabei Faktoren wie Motivation und Verhalten im Bewerbungsprozess stärker gewichten als die – ebenfalls erwünschten –guten Bachelor- oder Master-Abschlüsse.

1.6 Voraussetzungen

Folgende Punkte werden in der Regel für ein Trainee-Programm vorausgesetzt:

- Bachelor oder Master einer Fachhochschule oder Universität, zum Teil auch Doktorat
- Der Studienabschluss sollte nicht weit zurückliegen, in der Regel ein bis maximal zwei Jahre.
- Altersgrenze: diese liegt teilweise bei 30 Jahren
- Zum Teil einschlägige Berufserfahrung (Praktika, Teilzeitanstellung, Werkstudium)
- Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch sind selbstverständlich. Weitere Fremdsprachen sind besonders bei internationalen Unternehmen erwünscht.
- Kernqualitäten wie Sozialkompetenzen, Selbstständigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Je nach Einsatzgebiet spezielle Anforderungen: beispielsweise Kundenorientierung, Präsentationstechniken, Sinn für Ästhetik, out-of-the-box-Denken

Die Personalverantwortlichen legen Wert auf das «Gesamtpaket»: Zusätzlich zu guten Abschlussnoten (ein Ausweis für Motivation und Leistungsbereitschaft) können individuelle Besonderheiten wie neben dem Studium gesammelte (Ausland-) Erfahrungen, freiwilliges Engagement, minimale Studiendauer, das Thema der Abschlussarbeit oder ein «exotisches» Nebenfach Türöffner sein.

1.7 Bewerbungsverfahren

Trainee-Stellen werden auf den Unternehmenswebsites und spezialisierten Portalen publiziert (siehe Kapitel 3 «Weiterführende Links»). Gewisse Anbieter sind auch auf den Uni- und FH-Websites präsent und nehmen an Career Days resp. Absolventenmessen der Hochschulen teil (z.B. **https://talendo.ch > Events**). Zum Teil sind auch Spontanbewerbungen möglich.

Der Bewerbungsprozess gestaltet sich unterschiedlich, aber meist mehrstufig. Nach der Online-Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) resp. via **www.linkedin.com** folgt in der Regel ein telefonisches oder persönliches Vorstellungsgespräch bzw. ein Online-Interview. Immer häufiger beinhaltet der Prozess auch ein Assessment, online oder vor Ort (selection day), in dessen Rahmen unter anderem Projekte erarbeitet und vorgestellt oder Fallstudien (business cases) bearbeitet werden müssen. Auch können – ebenfalls online oder vor Ort – Sprach-, Leistungs- und Persönlichkeitstests eingesetzt werden. Tipps für den Auswahlprozess finden Sie auf **www.e-fellows.net > Branchen > Trainee > Wissenswertes zur Arbeit als Trainee > So meisterst du den Auswahlprozess**. Die Konkurrenz um diese Trainee-Stellen ist gross. Punkten können vor allem diejenigen, die den Verantwortlichen veranschaulichen können, wieso sie sich mit den Produkten und der Philosophie des Unternehmens identifizieren und was sie im Unternehmen bewegen wollen. Dazu braucht es nicht nur Initiative und Neugier, sondern auch eine grosse Lern- und Leistungsbereitschaft.

1.8 Zeitlicher Rahmen

In der Regel ist ein Trainee-Programm auf 12, 18 oder 24 Monate befristet. Die Dauer kann aber je nach Angebot zwischen wenigen Monaten und mehreren Jahren schwanken. Neben den gängigen Vollzeit-Angeboten (80-100%) sind vereinzelt auch Teilzeitvarianten ausgeschrieben (z.B. 60-100% bei der SBB). Ein Einstieg ist entweder fortlaufend oder ein- bis zweimal jährlich möglich. Darum lohnt es sich, frühzeitig auf der Homepage der Wunschfirma Bewerbungsfristen ausfindig zu machen.

1.9 Salär

Die Trainees erhalten meist befristete Arbeitsverträge mit einem Salär, das sich in der Regel leicht unterhalb des Erstlohns von Hochschulabsolventen und -absolventinnen bzw. Direkteinsteigenden bewegt. Einzelne Firmen publizieren auch den Lohn (z.B. Lindt, Post, Postfinance).

Siehe dazu auch die Publikation **Die erste Stelle nach dem Studium**, welche unter anderem aktuelle Einstiegslöhne enthält: **www.berufsberatung.ch/studium-arbeitsmarkt**.

1.10 Nutzen

Trainees erhalten Einblick in ein Unternehmen: Sie werden mit dem Aufgabenspektrum und der Betriebskultur vertraut gemacht und lernen einen Bereich vertieft oder verschiedene Abteilungen genauer kennen. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, die eigenen Stärken und Interessen zu entdecken. Auch können sie sich ein wertvolles, je nach Branche internationales Netzwerk an Kontakten aufbauen. Mit überdurchschnittlichem Engagement winkt die Chance, nach Abschluss des Programms im Unternehmen weiter beschäftigt zu werden und dort Karriere zu machen. Einige Unternehmen bieten im Anschluss an das Trainee-Programm sogar direkt unbefristete Verträge an.

Die Anbieter ihrerseits holen sich mit den Programmen fähige Leute in ihr Unternehmen («war for talents») und bleiben zudem auf dem akademischen Stellenmarkt als attraktive Jobanbieter präsent (Imagepflege, employer branding).

1.11 Wahl des Programms

Bevor Sie sich für ein Trainee-Programm entscheiden, sollten Sie folgende Fragen klären:

- In welche Branche, Tätigkeitsbereiche zieht es mich? Welche Firmen bieten sich dort an?
- Welche Karrierewege und -aussichten bestehen in diesen Unternehmen?
- Allgemeines (Management-)Trainee-, Fach-Trainee-Programm oder Direkteinstieg – was ist gängig bzw. mir lieber? Eine Checkliste findet sich ab S. 120 im **Career Starter** auf **https://talendo.ch > CareerCoach > Career Starter**.
- Wie viele und welche Unternehmensbereiche lerne ich kennen?
- Habe ich selbst ein Mitspracherecht bei der Auswahl?
- Wann startet das Programm und wie lange dauert es?
- Ist ein Auslandsaufenthalt vorgesehen?
- Von wem werde ich betreut? In welcher Form erhalte ich ein Feedback?
- Welche internen und externen Schulungen werden angeboten?
- Gibt es einen transparenten Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag?
- Wie geht es nach dem Ende des Programms weiter?

2 Praktika, Stages und Volontariate

Während ein Trainee-Programm in der Regel klar definiert und strukturiert ist, umfassen die Begriffe Praktikum, Volontariat, Stage nicht immer eindeutig voneinander abgrenzbare Angebote.

2.1 Praktika

Grundsätzlich wird zwischen drei Arten von Praktika unterschieden. Diese werden für verschiedene Ausbildungsphasen von Studierenden bzw. für den Berufseinstieg der Absolventinnen und-Absolventen vorausgesetzt oder empfohlen:

Vorpraktika für Maturandinnen und Maturanden umfassen die für viele Hochschul-Studiengänge (z.B. Gesundheit, Medizin, Pharmazie) vorgeschriebene mehrwöchige bis einjährige, oft fachspezifische «Arbeitswelterfahrung» vor dem Ausbildungsbeginn.

Ausbildungspraktika für Studierende («Internships») können als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben sein (z.B. Architektur, Psychologie, Sozialarbeit, Facility Management) oder auf freiwilliger Basis nach ca. vier Semestern Studienzeit angetreten werden. Freiwillige Praktika während der Ausbildung können auch mit einer Studien- oder Abschlussarbeit für das betreffende Unternehmen verbunden werden (z.B. via https://eth-gethired.ch/de/job).

Praktika für Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen sind eine Möglichkeit, nach dem Bachelor oder Master Einblick in einen oder mehrere Berufsbereiche zu erhalten und Praxiserfahrung zu sammeln, z.B. bei kantonalen Institutionen, aber auch in der Privatwirtschaft (z.B. bei Swisscom).

Im Unterschied zu Trainee-Programmen richten sich Berufseinstiegspraktika an Neuabsolventinnen und Neuabsolventen ohne Praxiserfahrung. Bei gewissen Arbeitgebern wie z.B. beim Bund darf deren Studienabschluss zudem nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Ein solches Praktikum dauert, je nach Arbeitsgebiet und Arbeitgeber, auch weniger lang, von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Zudem wird es in den meisten Fällen viel weniger gut bezahlt.

Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten konkrete Aufgaben, teilweise werden auch Praktikumsziele festgelegt. Hochschulabsolventinnen und -absolventen unterstützen aber oft einzelne Mitarbeitende bei deren Arbeit oder beteiligen sich an Projekten, in der Regel unter Anleitung einer Praktikumsbetreuerin oder eines Praktikumsbetreuers. Im Normalfall führt ein Praktikum nicht zu einer Festanstellung.

Beispiel: Einstiegsstellen bei der Bundesverwaltung unter www.stelle.admin.ch > Karrierestufe > Studierende und Hochschulabgänger/innen.

2.2 Volontariate und Stages

Volontariate und Stages ermöglichen, nach dem Studium z.B. in den Medien, PR, bei kulturellen Institutionen oder internationalen Organisationen Praxis zu sammeln und so den Übergang in die Berufswelt zu schaffen. Während mehreren Wochen oder Monaten lernt man die Abteilungen einer Organisation kennen und eignet sich unter Anleitung erfahrener Berufsleute mittels «learning by doing» Fachkompetenzen an. Bei längeren Einsätzen wird oft eine verantwortliche Mitarbeit im Betrieb erwartet. Ähnlich den Praktika sind Stages und Volontariate weniger strukturiert als Traineeships. Auch sind die Einsätze oft bescheiden bezahlt, wenn nicht gar unentgeltlich.

Beispiele: Stages werden vor allem dort angeboten, wo kaum reglementierte Ausbildungen bestehen respektive wo das «Handwerk» in der Praxis erlernt werden muss (z.B. https://portal.focal.ch). Journalistische Volontariate (Print, Online, Radio, TV/Video) dauern mehrere Monate bis zwei Jahre und gehen meist mit einer Diplomausbildung einher. Anbieter sind z.B. das Schweizer Radio und Fernsehen SRF (www.jobpreview.srf.ch), aber auch lokale Radio- und TV-Sender, Zeitungen (z.B. https://career.ringier.ch oder https://chmedia.ch/jobs), Zeitschriften und Verlage (z.B. via www.medienjobs.ch oder www.maz.ch/jobboerse). Juristische Volontariate wiederum können unbezahlte Kurzeinsätze sein,

die einen Einblick in den Berufsalltag vermitteln, aber auch auf einige Monate befristete und entlöhnte Anstellungen bei Kanzleien, Gerichten, Verwaltung (z.B. https://rechtspraktikanten.ch > Marktplatz > Praktikumsstellen oder www.anp-bern.ch).

2.3 Nicht nur Pflichten, auch Rechte

Idealerweise profitieren sowohl Teilnehmende als auch Unternehmen von einem Praktikum oder Volontariat. Vereinzelt besteht aber die Gefahr, dass Absolventen und Absolventinnen bezüglich Bezahlung oder Einsatzdauer ausgenutzt werden. Darum ist es wichtig, seine Rechte zu kennen, beim Abschluss des Vertrags genau hinzusehen und nicht mehrere längere Praktika aneinander zu reihen. Siehe www.staufenbiel.ch > Magazin > Arbeitsrecht > Deine Rechte im Praktikum

2.4 Suchmöglichkeiten für Praktika, Volontariate, Stages

Von Ärzte ohne Grenzen (MSF) bis Zurich Versicherungen – die unterschiedlichsten Unternehmen und Organisationen bieten Praktika, Volontariate oder Stages an (vgl. auch S. 3). Besuchen Sie die Websites Ihrer Wunschfirmen und Jobmessen. Erkundigen Sie sich bei Bekannten, welche bei diesen Unternehmen angestellt sind. Nutzen Sie die Stellenportale und Praktikabörsen der Hochschulen (z.B. https://studentjobs.bfh.ch, www.architektura.ethz.ch). Kontaktieren Sie Berufsverbände und Studierendenorganisationen (z.B. Fachschaft). Auch Beratungsstellen resp. Career Services der Hochschulen www.berufsberatung.ch/careerservices geben Tipps, Webseiten anderer Ausbildungsstätten listen Links sowie zum Teil Stellenangebote. Aber Vorsicht: Die Begriffe Trainee, Praktikum, Volontariat, Stage werden nicht einheitlich gehandhabt. Suchen Sie darum mit verschiedenen Bezeichnungen und schauen Sie die Ausschreibungen genau an, z.B. auf:

- www.kampajobs.ch oder www.npo-jobs.ch: Praktika und Jobs in NGOs und NPOs
- www.kulturmanagement.philhist.unibas.ch > Aktuelles > Stellenbörse oder www.museums.ch > Fachwelt > Angebote > Stellenbörse: Einsätze im Kulturbereich
- www.infoclio.ch/jobs oder www.ausbildung-id.ch > Tertiäre Bildung und Weiterbildung > Praktikumsplätze: für Personen mit Abschluss in Geistes- oder Informationswissenschaften u.ä.
- www.psychologiestudierende.ch: Einstiegspraktika für Psychologinnen und Psychologen
- www.sozialinfo.ch/jobs oder www.swissolympic.ch > Sportjobs: Praktika im Sozial- oder Sportbereich (siehe auch www.berufsberatung.ch/berufseinstieg > Jobs, Praktika ...)
- www.zhaw.ch/lsfm > Studium > Bachelor > Umweltingenieurwesen > Karriere > Stellenportale: Liste mit Stellenportalen im Bereich Natur und Umwelt

2.5 Einsätze im Ausland

Wer das Praktikum lieber im Ausland absolvieren möchte, findet zahlreiche Angebote direkt bei Anbietern (z.B. epso.europa.eu oder careers.un.org) oder auf folgenden Plattformen:

- www.eda.admin.ch > EDA > Arbeiten beim EDA > Studierende: Adressen für Ausland-Praktika bei Botschaften, Generalkonsulaten, Missionen und www.swissnex.org
- www.cinfo.ch/de/jobs: Nachwuchsprogramme in der internationalen Zusammenarbeit
- https://aiesec.org/global-talent > become an intern: Einsätze als Talent, Teacher oder Volunteer
- www.iaeste.ch > Studierende > Praktikumsplätze: Praktika und Trainees v.a. im MINT-Bereich
- Nach Ländern: www.praktikum.info (Deutschland), www.capcampus.com (Frankreich), https://youth.europa.eu (Europa), www.ciee.org (USA) oder www.kopra.org (Ostasien)

- Nach Einsatzorten: z.B. www.medienhilfe.org/medienpraktikum (deutschsprachige Medien ausserhalb des deutschen Sprachraums) oder www.globalsportsjobs.com/jobs
- Nach Studienrichtungen: traineeships.elsa.org (Jus), www.portalkunstgeschichte.de/karriere (Kunstgeschichte) oder ifmsa.org > Student Exchange Program (Medizin)

Die Schweiz verfügt über Stagaires-Abkommen mit gewissen Staaten, z.B. Australien oder Japan. Infos auf www.sem.admin.ch > Einreise, Aufenthalt & Arbeit > Arbeit > Junge Berufsleute

3 Weiterführende Links

www.berufsberatung.ch/berufseinstieg > Jobs, Praktika, Freiwilligeneinsätze oder
www.berufsberatung.ch/stellenmarkt: Links sowie Merkblätter zu Trainees, Praktika, Stellensuche
www.berufsberatung.ch/careerservices: Liste der Career Service Centres der Hochschulen
www.e-fellows.net > Branchen > Trainee > Wissenswertes zur Arbeit als Trainee > So meisterst du den Auswahlprozess: Tipps zum Auswahlprozess
www.jobfiles.ch: Übersicht über Job-Portale, Suchmaschinen und Branchen-Plattformen
poolside.ch oder studentenjobs.ch: Vermittlung von Praktika und Berufseinstiegsstellen
www.praktikanten.ch: Links zu Junior-Jobs, Praktika, Trainee-Stellen und Stages
www.professional.ch > Jobs: Praktika und Stellen für junge Fachkräfte
www.semestra.ch/jobs oder www.students.ch/jobs: Praktika, Traineeships, Einstiegsstellen
www.staufenbiel.de: Jobs, Tipps, Rechte & Pflichten für Praktikanten, Trainees und Juniors
https://staufenbiel.de/magazin > Berufseinstieg: nach «Praktikum» oder «Trainee» suchen, z.B. «Vor- und Nachteile von Trainee-Programmen: Wann ist ein Traineeship das Richtige für dich?»
https://talendo.ch: Plattform für Studierende und Graduates, mit Events und Ratgeber Career Starter
www.traineeprogramme.ch: Arbeitgeber mit Trainee-Programmen in der Schweiz
www.trainee-gefluester.de: (Deutschland): Karriere-Tipps und Karriere-Check zur Programmwahl

Die oben aufgeführten Links sind eine Auswahl und erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Swissdoc Nrn. 6.000.5.0; 7.000.14.0; 10.114.2.0; 10.114.7.0; 10.114.8.0